



© Bern Welcome

# Jahresbericht 2025

Förderverein Region Gantrisch



Weidenröschen © Janine Zahnd

## Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresbericht 2025</b>	<b>Seite</b>
Allgemeines	2
Programmziel 1: Natur und Landschaft	4
Programmziel 2: Wirtschaft	8
Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung	10
Programmziel 4: Management, Kommunikation, räumliche Sicherheit & Tourismus	12
Programmziel 5: Forschung	16
Projekte ausserhalb Programmvereinbarung Park	16

<b>Jahresabschluss &amp; Revisionsbericht</b>	
→ separate Datei	



# Jahresbericht 2025

## Allgemein

Zum Start der neuen Programmperiode 2025–2028 konnten zahlreiche Umsetzungsarbeiten in allen Themenschwerpunkten durchgeführt oder in die Wege geleitet werden. Das Jahr 2025 war geprägt von einer sehr guten Zusammenarbeit mit Gemeinden, Partnerorganisationen und der Bevölkerung, was sich in zahlreichen erfolgreichen Aktivitäten im Bereich Natur, Bildung und Kultur zeigte.

Per Ende November hat die Geschäftsführerin Lydia Plüss den FRG verlassen und die Geschäftsführung an Oliver Berger übergeben. Gleichzeitig mit seinem Start Anfang Dezember wurde die Reorganisation der Geschäftsleitung umgesetzt, welche sich im Rahmen der Strukturanpassungen der gesamten Organisation aufgedrängt hat. Bereits im Frühling haben Karin Remund und Franziska Uhlmann Brunner ihr Engagement für den FRG beendet. Die Aufgaben von Karin Remund wurden innerhalb des bestehenden Teams neu verteilt oder für die folgenden Jahre eingeplant. Der Themenschwerpunkt Zukunftsfähige Wirtschaft wird seit September durch Carmen Becher als Fachverantwortliche Regionale Produkte & Partnerschaften unterstützt. Mit dem Weggang der langjährigen Mitarbeitenden sind viel institutionelles Wissen und Erfahrung verloren gegangen.

Das eingespielte Team auf der Geschäftsstelle hat diese Veränderungen jedoch sehr gut aufgefangen und konnte wichtige Projekte weiterentwickeln oder neu lancieren.

Im Vorstand konnten die vakanten Sitze der Landwirtschaftsorganisationen sowie der Kirchen durch Karin Nussbaum und Manfred Bütikofer besetzt werden.

Die Mitgliederzahl präsentierte sich zum Jahresende 2025 wie folgt:

19	Parkgemeinden
359 (+9)	Mitglieder «Natürliche Personen»
134 (+4)	Mitglieder «Juristische Personen»
5 (+1)	Mitglieder «öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen»
186 (+7)	Marketingpartnerschaften

In den verschiedenen Bereichen wurden über 98% der für das Jahr 2025 geplanten 38 Meilensteine in 18 Projekten erfolgreich erreicht. Verschiedene Projekte erreichten ihre Zielsetzungen bereits frühzeitig, andere werden über mehrere Jahre weitergeführt und konnten im Jahr 2025 wichtige Meilensteine realisieren.



## Programmziel 1: Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft

### Projekt Erhalt und Aufwertung von Landschaft

Die jährlichen Pflege- und Aufwertungsarbeiten wurden wie geplant umgesetzt. An rund 360 geleisteten Personentagen wurden Alpweiden entbuscht, Hecken gepflegt und Neophyten im Naturschutzgebiet Sense und Schwarzwasser sowie an deren Zuflüssen bekämpft.

Besonders wirksam waren Einsätze im Rahmen eines vierwöchigen Zivildienstesatzes, bei dem an mehreren Standorten gezielte Aufwertungsmassnahmen umgesetzt wurden (u.a. neue Wildhecken, temporäre Gewässer, künstliche Biberdämme). Zusätzlich engagierte sich der Naturpark für Revitalisierungsprojekte in Quelllebensräumen, unter anderem am Schwefelberg (Projekt in Planung) sowie bei alten Quellfassungen im Studengraben (umgesetzt).

Ebenfalls eine gute Zusammenarbeit besteht mit dem Naturschutzverein Schwarzenburgerland. Der Naturpark Gantrisch organisiert mit ihm zusammen Pflegeeinsätze, um die Naturvielfalt im Bannholz zu erhalten und zu fördern. In den letzten fünf Jahren ist dort ein Lernort entstanden, an dem auf engstem Raum viele unterschiedliche Lebensräume und für die Natur wichtige Kleinstrukturen vorgestellt werden. Es blüht in allen Farben, flattert und summt, Vögel singen, Kleinsäuger und Frösche können mit etwas Glück entdeckt werden. Das Fokusthema «Dark Sky» wurde auch im Herbst 2025 wieder aufgegriffen. Auf Exkursionen, an Vorträgen, bei der Sternenbeobachtung, im Observatorium sowie bei vielen anderen Angeboten gab es spannende Informationen über die Lichtverschmutzung, die Nachtdunkelheit und den Sternenhimmel.



Zivildienstesatz © Naturpark Gantrisch



Abendhimmel beim Thanwald © Bern Welcome

Ein besonderes Highlight war die Dark Sky KMU Night, ein Anlass speziell für das Gewerbe für eine nachtfreundlichere Aussenbeleuchtung.

2025 liegt erstmals eine fundierte Auswertung der automatisierten Messungen des Nachthimmels 2023–2025 vor, die belastbar zeigt, dass wir im zertifizierten Gebiet und auch darüber hinaus einen ausserordentlich dunklen Nachthimmel haben.

Ausserdem haben wiederum Monitorings zu den Zielarten stattgefunden. Neben der jährlichen Erhebung zur Fledermaus Kleine Hufeisennase, der Schlingnatter in Plaffeien, den Monitorings zu Alpen- und Birkhuhn sowie Raufuss- und Sperlingskauz auf dem Gurnigel wurden die Amphibien bestimmt und gezählt, die an den drei Amphibienzäunen Belp, Rohrmoos und Schwarzsee sicher über die Strasse gebracht wurden. Zudem fand auch eine Erfolgskontrolle zum Kreuzkrötenbiotop in Riggisberg statt.

Die erhobenen Daten liefern wichtige Erkenntnisse zur Entwicklung der Artenvielfalt und fliessen in die Priorisierung zukünftiger Massnahmen ein.

### Projekt Biodiversität im Siedlungsraum

Um den nachhaltigen Unterhalt der Grünflächen im Siedlungsgebiet zu fördern, wurde im Mai eine Weiterbildung für Werkhofmitarbeitende, Hauswarte und Forstmitarbeitende organisiert. Ziel ist die Erhaltung und Förderung der natürlichen Vielfalt, ohne dass dabei der Pflegeaufwand erhöht wird.

Im Rahmen des Projekts Lebendiges Gürbetal (siehe unten) wurden mit den Gemeinden konkrete Massnahmen diskutiert, um die Biodiversität im Siedlungsraum zu fördern.



Nisthilfen für Insekten

### Lebendiges Gürbetal

Unter der Vision «Das Gürbetal – eine lebendige Landschaft, in der es blüht, zwitschert und summt» sind die Vorbereitungsarbeiten für den Start der Umsetzung ab 2026 gut angelaufen. Das Projekt wird mit drei Schwerpunkten umgesetzt: einem Spiel, bei welchem Gemeinden gegeneinander antreten und Punkte erhält, wer am meisten für die Biodiversität tut; der «Academy», welche z.B. über Gartenkurse lokales Fachwissen zu den Menschen bringt; und Aktionsplänen für die Gemeinden, anhand deren konkrete Massnahmen umgesetzt werden können. Ziel des Projekts ist die Stärkung des gemeinsamen Engagements sowie die Förderung und der Erhalt von Arten und ihren Lebensräumen inkl. deren Vernetzung. Seit dem Herbst läuft eine Basisbefragung über die aktuelle Wahrnehmung des Gürbetals. Wir wollen damit herausfinden, ob und wie sich die Haltung der Bevölkerung in den kommenden Jahren verändern wird und wie das Projekt dazu beiträgt.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Gemeinden Burgistein, Forst-Längenbühl, Kaufdorf, Kirchdorf, Riggisberg, Thurnen, Toffen und Wattenwil konnten in mehreren Workshops die regionalen Massnahmen erarbeitet und deren Umsetzung geplant werden.

Nach intensiver Suche von Freiwilligen wurde in jeder Gemeinde eine Trägerschaft gegründet, welche das Projekt in der Bevölkerung verankert. Die lokale Trägerschaft ist das Bindeglied zwischen Naturpark, Gemeinde und der Dorfbevölkerung und dabei die Ansprechstelle vor Ort und unterstützt die Bevölkerung bei Biodiversitätsprojekten.

Ein erstes Treffen mit den Trägerschaften hat bereits stattgefunden und es konnten Inputs zu den einzelnen Teilbereichen sowie auch der Zusammenarbeit zwischen Trägerschaft, Gemeinden und NPG abgeholt werden.

In den vergangenen Monaten wurden das Kampagnen-Branding mit Logo und Slogans sowie die Spielregeln und Spielinhalte entwickelt. Die Auswahl der Themen für die Anleitungen konnte abgeschlossen werden und bildet eine wichtige Grundlage für die Umsetzung. Zudem wurde ein Konzept für die Roadshow und das Infomobil erarbeitet. Dieses definiert die inhaltliche Ausrichtung, die Wirkungsorte sowie die geplanten Einsatzformen und dient als Basis für die Einsatzplanung 2026.

### Projekt Baukultur

Zum Start der Veranstaltungsreihe «Baukultur erleben» hat der Naturpark die «Baukultur-Spaziergänge» ins Leben gerufen. In kurzen Spaziergängen werden die baukulturellen «Perlen» der Gemeinden besucht. Zu jedem Spaziergang wird gemeinsam mit den Teilnehmenden eine These entwickelt – in ein paar Jahren entsteht so ein Manifest zur regionalen Baukultur.

Der erste Baukultur-Spaziergang hat in Kirchdorf stattgefunden und war ein voller Erfolg. Am 1. Juli trafen sich rund 60 Interessierte und Fachpersonen und erfuhren in einem Rundgang durch den wunderschönen Dorfkern, was gute Baukultur ausmacht und wie wichtig der sorgfältige Umgang mit dem Bestehenden im ländlichen Raum ist. Abgeschlossen wurde der gelungene Anlass in der Schössli-Schür – einem besonderen Umbauprojekt, das beispielhaft zeigt, wie Innovation und Tradition Hand in Hand gehen und wie es gelingt, den Ressourcenverbrauch zu minimieren und Baukultur nachhaltig weiterzuentwickeln. Nach dem erfolgreichen Start wird die Reihe «Baukultur erleben» weitergeführt.



Kabis im Garten



Baukultur Spaziergang © Martin Bichsel



Schür Kirchdorf © Martin Bichsel

## Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

### Regionale Produkte

Am 1. September 2025 hat Carmen Becher ihre Stelle als Verantwortliche Regionale Produkte & Partnerschaften angetreten. Die Zusammenarbeit mit Produzierenden und regionalen Partnern nimmt so nach einer Vakanz wieder Fahrt auf. Mit Unterstützung und Beratung der neuen Projektleitung konnten weitere Betriebe die Zertifizierung von regionalen Produkten in die Wege leiten. Die zertifizierten Produkte sind wichtige Botschafter für den Naturpark und tragen nebst mehreren Millionen Franken Wertschöpfung pro Jahr auch dazu bei, die schönen Kulturlandschaften im Parkgebiet zu erhalten und die Vielseitigkeit der Region zu fördern.



Regionale Produkte © Helene Wieland

Mit «Das Beste der Region», der Dachorganisation der Regionalmarken und Bauernverbände aus den Kantonen Aargau, Bern, Jura, Solothurn, Zürich und der Zentralschweiz, steht der Naturpark Gantrisch in regelmäßigem Austausch. Die Partner profitieren dadurch von zahlreichen Aktionen, ihre Produkte über die Region hinaus bekannt zu machen und sich mit anderen Produzenten auszutauschen. Zudem stimmt sich der Naturpark mit «Das Beste der Region» ab, um die Interessen der Region bei der Weiterentwicklung der Zertifizierungsrichtlinien möglichst gut einzubringen. Auch mit dem BAFU findet hierzu ein enger Austausch statt.

Der Naturpark Gantrisch war im letzten Jahr an acht Märkten anwesend und konnte so den Produzenten und Produzentinnen von regionalen Produkten die Möglichkeit bieten, sich an überregionalen Anlässen wie der BEA und dem Pärkemarkt gemeinsam mit dem Naturpark Gantrisch zu präsentieren.

### Partnerschaften und Coaching

Nach wie vor aktuell ist auch die Weiterentwicklung im Projekt Partnerschaftssystem. Hintergrund für dieses Projekt ist, dass der Naturpark enger mit seinen rund 180 Partnern zusammenarbeiten möchte und deren enormes Engagement für die nachhaltige Entwicklung der Region gemeinsam und auf Augenhöhe stärken möchte. Erste Pilotversuche in anderen Pärken haben erfolgreich stattgefunden. Das Detailkonzept für die Implementierung im Naturpark Gantrisch ist kurz vor der Vollendung. Geplant sind drei Partnertage im Jahr 2026, an welchen Gespräche mit mehreren Partnern geführt werden sollen, der Austausch zwischen den verschiedenen Branchen gepflegt und gemeinsam weitere Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung geplant werden können.

### Naturpark Tourismus

Mit dem Format «Zu Gast im Gantrisch» konnten den Partnern wiederum zwei Weiterbildungen angeboten werden, die unter anderem über aktuelle Themen wie das Projekt Lebendiges Gürbetal und die saisonalen Angebote informierten.

Dank regelmässigem Austausch mit den verschiedenen Partnern konnten sämtliche Sommer- und Winterrouen geöffnet und betrieben werden.

Die entsprechende Gästeinformation erfolgt über die Geschäftsstelle im Schloss Schwarzenburg, über die Gemeinden sowie über Schwarzsee Tourismus. Die beliebten Faltprospekte mit Informationen zu Sommer- und Winterseason werden zudem unseren Marketingpartnern zum Auflegen ausgehändigt. Erfreulicher Meilenstein 2025 sind die Genehmigungen für die Montage von Ortseingangsschildern bei sämtlichen Parkgemeinden.

Der Verein Bike Region Voralpen hat mit Unterstützung des Naturparks Gantrisch im Frühling in den betroffenen Gemeinden Informationsabende für Grundeigentümer und Bewirtschafter zum Projekt MTB-Trails und Begehungen vor Ort durchgeführt. Damit wurde die erste Phase des intensiven Partizipationsprozesses abgeschlossen. Inzwischen wurde das Projektdossier mit den beiden Routenbeschrieben für eine Vorprüfung seitens der zuständigen Ämter vorbereitet und eingereicht.

### Nachhaltige Mobilität

Als Ergänzung zum öffentlichen Verkehrsnetz wurden 2025 wieder der Schneebus im Winter sowie der Natur- und Sportbus im Sommer betrieben. Die Nachfrage war ausserordentlich gross: Im Sommer haben rund 3300 Fahrgäste und somit doppelt so viel wie im Vorjahr das Zusatzangebot genutzt. Ein weiterer wichtiger Teil der nachhaltigen Mobilität im Parkperimeter sind die Mitfahrpunkte. Nach einem leichten Redesign ist die Erweiterung des Netzes in



Gravelroute Gürbetal © Bern Welcome

Planung. Neu sollen Punkte beim Ottenleuebad und in Plaffeien aufgestellt werden. Auch die Anschlussgemeinde Tafers hat Interesse an einem Mitfahrpunkt bekundet.

Der Naturpark Gantrisch ist aktiv in der Begleitgruppe der Korridorstudie der RKBK vertreten, welche mit einem Gesamtverkehrskonzept für das Gebiet Gurnigel die Lärm-, Verkehrs- und Parkplatzsituation unter die Lupe nimmt.

Sehr erfreulich ist die Verlängerung der bestehenden Mobilitätspartnerschaft mit der Raiffeisenbank: Die Raiffeisenbank Schwarzwasser unterstützt das regionale Verkehrsangebot auch in den nächsten drei Jahren.



Exkursion «auf Spurensuche im Wald» ©Bern Welcome

### Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung

#### BNE und Inklusion

Das bestehende Exkursionsangebot umfasst inzwischen 19 verschiedene Angebote und wurde auch 2025 wiederum rege genutzt. Über 2000 Teilnehmende – davon die Hälfte Schülerinnen und Schüler sowie Lernende – konnten in Exkursionen Spannendes und Lehrreiches über den Naturpark entdecken und erleben. Zudem wollten über 500 Menschen an 20 Vorträgen und Workshops von den Erfahrungen und dem Wissen der Naturparkmitarbeitenden profitieren.

2025 konnten weitere öffentliche inklusive Angebote durchgeführt werden. An dem öffentlichen Aufwertungseinsatz im Bannholz sowie an der Nachtexkursion «Geheimnis der Nacht» haben rund 50 Personen mit und ohne Beeinträchtigung teilgenommen. Neu gehören auch Menschen mit Behinderungen zum Team der über 20 Exkursionsleitenden. Der Naturpark Gantrisch leistet so einen Beitrag auf dem Weg zu einer Gesellschaft und in eine Zukunft, in der alle dazugehören.

#### Gesellschaftliche Transformation

Im Herbst wurde das Konzept zur gesellschaftlichen Transformation fertiggestellt. Es zeigt auf, wie die Naturparkbevölkerung unterstützt werden kann, in ihrem persönlichen Umfeld und Einflussgebiet nachhaltiger, klima- und ressourcenschonender zu leben.

Ein wichtiger Pfeiler der Arbeiten ist das Projekt Lebendiges Gürbetal. Im Rahmen der Gründung der Trägerschaften wurden sämtliche Transitionsgruppen im Gürbetal kontaktiert und wo immer möglich eine Zusammenarbeit gestartet.



Exkursion «Hör mal, wer da hämmt» ©Bern Welcome



Eröffnung der sanierten Grasburg © Naturpark Gantrisch

#### Kultur und lebendige Traditionen

Ein Höhepunkt im Jahr 2025 war die Eröffnung der sanierten Grasburg. Im Rahmen der Tage des europäischen Denkmals im September wurde ein familienfreundliches Programm organisiert.

Bereits etabliert und sehr beliebt ist der wöchentlich erscheinende Kulturkalender im Anzeiger Region Gürbetal, Längenberg und Schwarzenburgerland, welcher kulturelle Anlässe aus dem gesamten Parkperimeter aufführt. Unter anderem waren dies im Jahr 2025 das Festival Klangantrisch, das Sommertheater Gürbetal, das Jubiläumskonzert zu den Feierlichkeiten von 1000 Jahre Schwarzenburg sowie das Konzert zum alten Liedgut vom Regionalmuseum Gantrisch, welche alle durch den Naturpark Gantrisch unterstützt wurden.

#### Klimawandel

Dem Newsletter Schulen wurde ein Entdeckertipp zum Thema Klimawandel mitgesendet. Wie fühlt sich Schatten an – und warum ist er unter dem Baum so besonders?

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Wichtigkeit der Schattenspender auf dem Schulhausplatz. Sie erleben die Temperaturunterschiede am eigenen Leib und verstehen die kühlende Wirkung der Bäume. Durch die BNE-Aspekte bauen sie ihr Umweltwissen aus und üben Kompetenzen für das eigene Engagement ein.



Mitgliederversammlung im Bernaville © Naturpark Gantrisch

## Programmziel 4: Management, Kommunikation, räumliche Sicherung und Tourismus

### Parkmanagement und Governance

Die Arbeiten des Programms 2025 – 2028 sind gut angelaufen, parallel konnten die Verhandlungen für die Vereinbarung mit dem Kanton erfolgreich abgeschlossen werden. Im Oktober hat eine Stichprobenkontrolle seitens BAFU stattgefunden, welche festhält, dass der Naturpark Gantrisch gut aufgestellt ist und ein vorbildliches Instrumentarium zur Führung und Steuerung des Parks vorweisen kann.

Ein regelmässiger Informationsaustausch sowie punktuelle Weiterbildungs-Inputs ermöglichen ein effizientes Arbeiten innerhalb der Geschäftsstelle. Ebenso wichtig sind die gute Zusammenarbeit und ein regelmässiger Austausch mit den verschiedenen kantonalen Fachstellen und den weiteren Partnern.

Auch im Jahr 2025 stiessen sämtliche Vereinsanlässe auf grosses Interesse. Die Frühjahrs-Mitgliederversammlung im Bernaville in Schwarzenburg sowie die Herbst-Mitgliederversammlung in Oberbalm waren ausserordentlich gut besucht. Nach den ordentlichen Traktanden findet jeweils ein reger und angeregter Austausch statt. Im Juni fand zudem der Dankes Anlass für alle ehrenamtlich Engagierten bei Juscht's Bier in Plaffeien statt, welcher ebenfalls sehr gut besucht war.

Das Gemeindepräsidententreffen fand 2025 zweimal statt. In einem ersten Teil diskutierten die Gemeinden der RKBM-Sektion Süd über anstehende Geschäfte. Im zweiten Teil wurden sämtliche Parkgemeinden über relevante Parkthemen informiert.

### Parkerweiterung

Der ländliche Teil der Gemeinde Köniz grenzt vielerorts direkt an den Naturpark Gantrisch und weist eine ähnliche Natur- und Kulturlandschaft auf, was die Nutzung von Synergien nahelegt. Seitens der Gemeinde Köniz besteht ein Interesse daran, sich dem Naturpark anzuschliessen – zur Freude des Naturparks. Ein Beitritt als Pfortengemeinde analog der Gemeinde Belp ist jedoch erst auf die nächste Betriebsphase ab 2032 möglich. Im Herbst haben der Naturpark Gantrisch und die Gemeinde Köniz darum eine Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet. In den nächsten drei Jahren werden nun erste konkrete Massnahmen – z.B. die gemeinsame Neophytenbekämpfung – umgesetzt und ein möglicher Beitritt als Pfortengemeinde vertieft geprüft.

### Räumliche Vision

In einer räumlichen Vision sollen die Naturparkgemeinden ihre räumlichen Interessen in einem freiwilligen Leitbild abstimmen. Zu diesem Projekt fanden erste Vorarbeiten und Recherchen statt. Beispiele aus anderen Regionen zeigen den Mehrwert einer solchen Vision, um auf übergeordneter Ebene ihre Interessen sichtbar zu machen und sich gemeinsam zu positionieren.

Die GIS-relevanten Daten wurden wie vorgesehen vollständig aktualisiert und aufbereitet. Damit stehen präzise Grundlagen für das Monitoring und die Entwicklung zur Verfügung.



Naturpark Gantrisch und Gemeinde Köniz © Gemeinde Köniz

## Marketing und Kommunikation

Wie bereits im Vorjahr wurden vier Jahresthemen umgesetzt («zukunftsfähige Wirtschaft und Innovationspreis», «Förderung Biodiversität – Bekämpfung Neophyten», «Dark Sky Herbst 2025 – Angebote und Sensibilisierung» sowie «Baukultur im Naturpark») und unter anderem wurde in der Gantrisch-Zeitung darüber berichtet.

Die Auswertung des Netzwerks Schweizer Pärke zeigt eine etwas geringere Medienpräsenz des Naturparks Gantrisch im Vergleich zum Vorjahr. Diese kam aufgrund einer Reduktion der Ressourcen für die Medienarbeit zustande:

- 126 Medienberichte (nur Radio, TV und Print) allgemein über den Naturpark Gantrisch
- 162 Medienberichte (nur Radio, TV und Print) allgemein über die Region Gantrisch
- 283 Medienberichte (inkl. Social Media) allgemein über den Naturpark Gantrisch
- 386 Medienberichte (inkl. Social Media) allgemein über die Region Gantrisch

Die Website verzeichnet mit 465 261 etwas weniger Nutzer:innen als im Vorjahr (470 671), die Seitenaufrufe von 754 123 Clicks zeigen aber ein gesteigertes Interesse der Website-Besucher:innen (2024: 724 776).

Die Anzahl der Empfänger:innen des Newsletters hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um rund 100 Personen gesteigert (Januar: 2694; Dezember: 2732) und auch die Social Media Accounts verzeichnen wiederum steigende Follower-Zahlen:

2025	2024	Kommunikationskanal
4 823	4 736	Facebook Follower
4 830	4 249	Instagram Follower
718	590	Linkedin Follower

Das Naturpark-Team, die Parkbotschafter:innen und viele Partner waren an rund 20 Anlässen präsent und haben Wissen und Informationen an die Bevölkerung weitergegeben. Highlights waren die EXPO in Riggisberg, der Pärkemarkt in Bern und die Seislermäss in Tavers. Insgesamt waren über 6000 Personen an den besuchten Anlässen präsent.

## Besuchermanagement

Höhepunkt in der Besucherlenkung ist die Installation der neuen Besucherlenkungstafeln und damit die Reduktion des Tafelwildwuchses. Sie konnten kurz vor dem Wintereinbruch Ende November an 13 Standorten im Gebiet Gurnigel, Selital und Schwarzenbühl aufgestellt werden und ermöglichen eine gezielte Lenkung von Natur- und Erholungsraum.

Die einheitliche, benutzerfreundliche und gestalterisch abgestimmte Besucherlenkung wird jeweils im April und Anfang Dezember der Saison entsprechend gewechselt und zeigt den Gästen das saisonangepasste Routennetz, geltende gesetzliche Bestimmungen zum Wildschutz sowie Empfehlungen für das richtige Verhalten. Die Erarbeitung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Jagdinspektorat und den betroffenen Gemeinden.

Es fanden in der Sommersaison mehrere Sensibilisierungseinsätze auf dem Gurnigel statt. Rund um die Themen Wildcampieren und Abfall wurden verschiedene Personen angesprochen und bei zwei Einsätzen konnte das Übernachten im Naturschutzgebiet verhindert werden. Die Besuchenden waren einsichtig und froh um alternative Lösungen und Empfehlungen für die nächste Übernachtung im Freien. Grundsätzlich ist das Bewusstsein für die Sauberhaltung beim Wildcampieren vorhanden, dennoch zeugen Hinterlassenschaften auf dem Weg zum Gantrisch und auf dem Gipfel von mehreren uneinsichtigen Gästen. Bei den Aufsichtseinsätzen wurde auch der Wasserstand des Gantrischseeli kontrolliert und der Zulauf gereinigt, was sicher zum etwas tieferen Algenbestand beigetragen hat.



Tafeln Besucherlenkung Schutzhütte © Grafikreich



Sensibilisierung auf dem Gurnigel © Naturpark Gantrisch



Gantrischkette © Janine Zahnd



Exkursion «Baumeister Biber» © Bern Welcome



Vogelzug Gurnigel © Naturpark Gantrisch

## Programmziel 5: Forschung

### Projekt Forschung

Auch 2025 wurden wiederum mehrere Studienarbeiten begleitet, welche für den Naturpark relevante Themen behandeln. Unter anderem die Semesterarbeit «Bekanntheitsgrad von Regeln in der Natur», die als Vortest für eine Besucherumfrage gestaltet war. Die Arbeit zeigt, dass Besuchende grundsätzlich über ein hohes Regelwissen verfügen und dass insbesondere eigene Werte wie Naturverständnis und Problembewusstsein entscheidend für regelkonformes Verhalten sind. Unterschiede im Wissensstand zwischen verschiedenen Nutzergruppen konnten nicht festgestellt werden; wichtiger als reines Faktenwissen sind persönliches Engagement und Wertschätzung der Natur. Der entwickelte und getestete Fragebogen erwies sich im Test als gut verständlich und praxistauglich. Zur Vermittlung von Verhaltensregeln bleiben Infotafeln und Plakate zentral, ergänzt durch Social Media, vor allem für jüngere Zielgruppen.

## Projekte ausserhalb Programmvereinbarung Park

### Moorlandschaft Gurnigel

Die Alpzusammenkunft fand Ende August auf der Alp Grenchenberg statt, welche Anfang Jahr den Innovationspreis gewonnen hat. Die 35 Teilnehmenden erfuhren mehr über die neue Quellfassung und die Wasserversorgung der Alp sowie über die neu installierte Stromversorgung.

Die Schwentgeissen leisteten bereits zum dritten Mal ihren Beitrag, indem sie vor allem Grünerlen, Weiden und kleine Tannen «z'Bode» brachten. Leider mussten ein paar wenige Grauziegen aus gesundheitlichen Gründen früher abziehen. Älpler und Ziegenhaltende zeigen sich mit der Entbuschung jedoch zufrieden.

Eine Flachmoorfläche konnte durch einen Firmeneinsatz in Zusammenarbeit mit der Abteilung Naturförderung (ANF) entbuscht werden. Zudem fand der Gruppeneinsatz im Hochmoor Gänsemoos wieder statt.

### Renaturierung Gäggermoor

Die Baubewilligung für die Renaturierung des Gäggermoors ist im Sommer eingetroffen. Daraufhin wurden verschiedene Offerten von regionalen Unternehmen eingeholt und Finanzierungsanträge verfasst. Die Umsetzung sollte im Herbst 2026 erfolgen können. Dabei werden wasserdichte Holzspundwände in den Boden gerammt oder kleinere Gräben mit Torf vermacht, damit das Moor wieder vernässen kann. Dadurch werden neue Lebensräume für Arten geschaffen und im Verlaufe der Zeit sehr viel CO<sup>2</sup> gespeichert. Besuchende erlangen Einblick in das renaturierte Hochmoor über einen verbesserten Wanderweg.

### Regionale Koordinationsstelle

2025 fanden weniger Beratungen statt als im Vorjahr. Damit war aber zu rechnen, da die Beratungspflicht in der Übergangsphase nicht mehr gegeben ist. Trotzdem konnten einige Beratungen durchgeführt werden, so konnte u.a. bei einem Betrieb eine zusätzliche Aufwertung durch den Herbst-Zivi-Einsatz umgesetzt werden.

Die Landwirte und Landwirtinnen werden regelmässig via Newsletter über Neuigkeiten, Angebote und spannende Projekte informiert.

### Neophyten und Biotope (Kanton Freiburg)

Es fanden mehrere Treffen und Begehungen zur Planung von verschiedenen Aufwertungsprojekten statt. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren wurden Aufwertungsmassnahmen an einem Kleingewässer einer Kiesgrube bei Oberschrot vorgenommen, Kleinstrukturen gebaut und ein grosser Teich revitalisiert. Ein Höhepunkt war die Entdeckung einer Wochenstube der Nordfledermaus. Dies ist der erste Nachweis einer Fortpflanzung dieser Art im Parkgebiet.



Gäggermoor © Janine Zahnd



Flussufer © Helene Wieland



Lieferlogistik Studienreise © Naturpark Gantrisch

### NRP-Projekt Güterlogistik

Das Projekt «Innovative Güterlogistik im ländlichen Raum» suchte nach Lösungsansätzen für eine nachhaltige, digitale und regional verankerte Kleingüterlogistik – mit einem speziellen Fokus auf der möglichen Mitnahme von Gütern im öffentlichen Verkehr. Das Projekt hat gezeigt, dass digitale Handelsplattformen, funktionierende Logistiklösungen sowie das Pooling kleiner Warenmengen Voraussetzung für die Versorgung urbaner Zentren mit Regionalprodukten sind. Ergänzend braucht es tragfähige Netzwerke, eine ausreichende Digitalisierung und geeignete Micro-Hubs als Zwischenlager. Zentraler Bestandteil sind zudem motivierte Produzenten und Produzentinnen.

Der vorliegende Bericht liefert wichtige Grundlagen für zukünftige Pilotprojekte, Kooperationen mit Logistikpartnern und für eine neue Generation regionaler Versorgungssysteme, die Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Regionalität verbinden.

### Tourismusprojekt

Im Rahmen der Projekte «Neue Besucherlenkung Gurnigel» sowie «Sagenroute Challenge 333» wurden rund CHF 50 000.– über Innotour via Netzwerk Schweizer Pärke akquiriert. Das eigentliche Tourismusprojekt wird im Jahr 2026 konzipiert und entsprechend auch über Innotour via Netzwerk Schweizer Pärke finanziert.



Sagenroute Gantrisch 333 © Couchflucht



Neophyten Einsatz © Helene Wieland

### Projekt Wyss Academy

Das Gesamtprojekt «Nachhaltigkeit leben – praktische Ansätze zur Transformation» verfolgt das Ziel, konkrete und alltagstaugliche Lösungen für eine nachhaltigere Entwicklung zu erarbeiten. In den drei regionalen Naturparks Naturpark Chasseral, Naturpark Diemtigtal und Naturpark Gantrisch werden gemeinsam mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft neue Ideen entwickelt und in der Praxis erprobt. Diese sollen positive Veränderungen in der Beziehung zur Natur, in regionalen Wertschöpfungsketten sowie für die Biodiversität bewirken.

Ein zentraler Bestandteil des Gesamtprojekts ist ein parkübergreifender Lernraum. In diesem tauschen sich alle Projektbeteiligten regelmässig über ihre Erfahrungen aus, teilen Wissen und lernen voneinander. Gemeinsame Themen und Schnittstellen werden diskutiert, sodass gute Ansätze weiterentwickelt und auf andere Regionen übertragen werden können. Dieser Austausch wird fachlich von der Wyss Academy for Nature begleitet und unterstützt.

Im Naturpark Gantrisch steht die Bevölkerung im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Menschen der Region auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu begleiten – mit einem besonderen Fokus auf die Förderung der Biodiversität. Im Rahmen des Gürbetal-Projekts entwickelte der Naturpark einen spielerischen Ansatz: Durch sogenannte Gamification-Elemente sollen möglichst viele Menschen motiviert werden, selbst aktiv zu werden und konkrete Beiträge für Natur und Landschaft zu leisten.



## Förderverein Region Gantrisch

Naturpark Gantrisch  
Schlossgasse 13  
3150 Schwarzenburg

Telefon 031 808 00 20  
[info@gantrisch.ch](mailto:info@gantrisch.ch)  
[www.gantrisch.ch](http://www.gantrisch.ch)





# Jahresabschluss 2025

## Bilanz per 31.12.2025

	2025	2024
<b>Aktiven</b>	<b>1'270'816</b>	<b>717'464</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'270'816</b>	<b>717'464</b>
Flüssige Mittel	973'662	585'054
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271'649	129'564
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25'505	2'846
<b>Passiven</b>	<b>-1'270'816</b>	<b>-717'464</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-907'736</b>	<b>-379'491</b>
Verbindlichkeiten	-137'520	-44'126
Transferkonten	-2'364	-7'900
Passive Rechnungsabgrenzungen	-715'652	-290'265
Fremdkapital Langfristig	-52'200	-37'200
<b>Eigenkapital</b>	<b>-363'080</b>	<b>-337'973</b>
Kapital	-20'832	-20'832
Ergebnisvortrag	-317'140	-317'141
Jahreserfolg	-25'108	0

## Erfolgsrechnung 2025

Ertragsseite	Jahresrechnung 2025		Budget 2025	
<b>TOTAL ERTRAG FÖRDERVEREIN REGION GANTRISCH</b>	<b>2'679'553</b>	<b>100%</b>	<b>2'653'000</b>	<b>100%</b>
Mittel: 39 % (Bund), 29 % (Kanton), 23 % (Eigene), 9 % (Dritte)				
<b>BETRIEBSERTRÄGE NATURPARK GANTRISCH</b>	<b>2'481'721</b>	<b>93%</b>	<b>2'329'450</b>	<b>88%</b>
<b>BUNDESMITTEL RAHMENVEREINBARUNG NATURPARK</b>	<b>1'724'758</b>	<b>64%</b>	<b>1'724'750</b>	<b>65%</b>
Beitrag Rahmenvereinbarung eidg. Bundesverwaltung	987'252		987'250	
Beitrag Rahmenvereinbarung Kanton Bern	625'004		625'000	
Beitrag Rahmenvereinbarung Kanton Freiburg	112'502		112'500	
<b>PROJEKTSPEZIFISCHE MITTEL NATURPARK</b>	<b>287'614</b>	<b>11%</b>	<b>158'500</b>	<b>6%</b>
1 Erhalt und Aufwertung von Landschaften	14'000		15'000	
2 Biodiversität im Siedlungsraum	0		15'000	
3 Lebendiges Gürbetal	50'545		0	
4 Baukultur	500		0	
5 Regionale Produkte, Das Beste der Region	107'291		45'200	
5 Regionale Produkte, Berner Bauernverband	7'790		7'800	
5 Regionale Produkte, Marketingpartnerbeiträge	25'125		20'000	
6 Partnerschaft & Coaching	20'000		20'000	
7 Naturpark Tourismus, neues parkeigenes Angebot	35'893		0	
8 Nachhaltige Mobilität, Partner	15'963		15'000	
9 BNE und Inklusion, neue Bildungsformate	500		10'000	
10 Gesellschaftliche Transformation, Anpack-Angebote	0		0	
10 Gesellschaftliche Transformation, Naturparkpreis	6'486		8'000	
11 Kultur und lebendige Traditionen, Projekte	3'521		0	
15 Räumliche Vision	0		2'500	
<b>MITGLIEDERBEITRÄGE NATURPARK</b>	<b>208'058</b>	<b>8%</b>	<b>242'500</b>	<b>9%</b>
Mitgliederbeiträge	144'912		144'000	
Gemeinden, Spenden Mobilität	25'500		29'000	
Gemeinden Regionsfranken	37'646		37'500	
Besuchermanagement, Signaletik	0		32'000	
<b>FUNDRAISING / SPENDEN NATURPARK</b>	<b>47'146</b>	<b>2%</b>	<b>24'000</b>	<b>1%</b>
Fundraising ohne Zweckbindung	43'240		20'000	
Spenden ohne Zweckbindung	3'906		4'000	
<b>TEILNEHMERBEITRÄGE NATURPARK</b>	<b>73'760</b>	<b>3%</b>	<b>53'000</b>	<b>2%</b>
Volunteering	14'406		15'000	
Junior-Ranger	0		3'000	
Exkursionen	39'686		25'000	
Exkursionen Bildung	6'835		0	
Klettersteig	11'183		10'000	
Schulung Gemeindemitarbeitende	1'650		0	
Winterwanderwege	0		0	
<b>ERTRAG AUS VERKAUF UND DIENSTLEISTUNGEN NATURPARK</b>	<b>15'126</b>	<b>1%</b>	<b>16'700</b>	<b>1%</b>
Produktverkäufe	14'226		15'200	
Beteiligung Gantrischkurier	900		1'500	
<b>SONSTIGER ERTRAG</b>	<b>5'260</b>	<b>0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
sonstiger Ertrag	5'260		0	
<b>EIGENARBEITEN NATURPARK</b>	<b>120'000</b>	<b>4%</b>	<b>110'000</b>	<b>4%</b>
Eigenarbeiten	120'000		110'000	
<b>MANDATSERTRAG</b>	<b>197'832</b>	<b>7%</b>	<b>323'550</b>	<b>12%</b>
Neophyten & Biotope Fribourg	27'911		30'000	
NRP-Projekt Güterlogistik	40'078		5'000	
Regionale Koordinationsstelle Landwirtschaft	25'288		39'000	
Moorlandschaft Gurnigel	19'661		25'050	
Besuchermanagement	78'860		0	
Renaturierung Gäggermoor	5'000		155'000	
Tourismusprojekt	0		49'500	
Projekt Wyss-Academy	0		20'000	

Mitfahrpunkte

1'034

0

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025	
<b>TOTAL AUFWAND FÖRDERVEREIN REGION GANTRISCH</b>	<b>2'679'553</b>	100%	<b>2'653'000</b>	100%
<b>BETRIEBSAUFWAND NATURPARK GANTRISCH</b>	<b>2'481'721</b>	93%	<b>2'330'260</b>	88%
<b>PROGRAMMZIEL 1 –</b>				
<b>ERHALT UND AUFWERTUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT</b>	<b>666'815</b>	25%	<b>572'498</b>	22%
1 Erhalt und Aufwertung Landschaft	262'400		223'473	
2 Biodiversität im Siedlungsraum	36'218		86'616	
3 Lebendiges Gürbetal	299'258		181'661	
4 Baukultur	68'939		80'748	
<b>PROGRAMMZIEL 2 –</b>				
<b>STÄRKUNG DER NACHHALTIG BETRIEBENEN WIRTSCHAFT</b>	<b>706'856</b>	26%	<b>653'635</b>	25%
5 Regionale Produkte	232'589		158'799	
6 Partnerschaften und Coaching	54'260		141'523	
7 Naturpark Tourismus	260'798		191'507	
8 Nachhaltige Mobilität	159'209		161'806	
<b>PROGRAMMZIEL 3 –</b>				
<b>SENSIBILISIERUNG UND UMWELTBILDUNG</b>	<b>342'751</b>	13%	<b>332'281</b>	13%
9 BNE und Inklusion	232'740		175'902	
10 Gesellschaftliche Transformation	50'621		72'515	
11 Kultur & Lebendige Tradition	59'390		83'864	
<b>PROGRAMMZIEL 4 –</b>				
<b>MANAGEMENT, KOMMUNIKATION UND RÄUMLICHE SICHERUNG</b>	<b>604'426</b>	23%	<b>522'126</b>	20%
12 Klimawandel	89		15'187	
13 Parkmanagement & Governance	282'453		91'875	
14 Parkerweiterung	3'870		15'187	
15 Räumliche Vision	19'672		55'824	
16 Marketing & Kommunikation	212'068		234'988	
17 Besuchermanagement	86'274		109'065	
<b>PROGRAMMZIEL 5 - FORSCHUNG</b>	<b>40'873</b>	2%	<b>39'720</b>	1%
18 Forschung	40'873		39'720	
<b>EIGENARBEITEN</b>	<b>120'000</b>	4%	<b>110'000</b>	4%
Eigenarbeit	120'000		110'000	
<b>MANDATSAUFWAND</b>	<b>172'724</b>	6%	<b>322'740</b>	12%
Neophyten & Biotope Fribourg	27'911		30'000	
NRP-Projekt Güterlogistik	22'516		5'000	
Regionale Koordinationsstelle Landwirtschaft	20'288		38'190	
Moorlandschaft Gurnigel	14'003		25'050	
Besuchermanagement	82'882		0	
Renaturierung Gäggermoor	4'091		155'000	
Tourismusprojekt	0		49'500	
Projekt Wyss-Academy	0		20'000	
Mitfahrpunkte	1'034		0	
<b>RÜCKLAGE</b>			<b>100'000</b>	4%
<b>GEWINN</b>	<b>25'108</b>	1%		

# Anhang Jahresrechnung 2025

Förderverein Region Gantrisch (im Folgenden FRG), 3150 Schwarzenburg

## 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

## 2. Anzahl Mitarbeitende

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: 10 bis 50 Vollzeitstellen

## 3. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

### *BILANZ*

Die Erhöhung der Aktiven und Passiven ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Programmjahr der neuen Programmperiode 2025 bis 2028 die bereits geleisteten Subventionszahlungen nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Die Gelder wurden für die Jahre 2026 bis 2028 zurückgelegt. Für die Verwendung der Restmittel aus der letzten Programmperiode wurde beim Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern ein Antrag auf Restverwendung im Jahr 2026 gestellt.

Sie betragen im 2025:

Rücklagen 5 Jahresplanung 2020-2024	57'000.00
Rücklagen Drittprojekte	47'286.00
Rücklagen 4 Jahresplanung 2025-2028, Projekte	166'362.00
Rücklagen 4 Jahresplanung 2025-2028, Allgemein	282'453.00

### *ERFOLGSRECHNUNG*

Der Aufwand und Ertrag des Naturparks bewegen sich im Bereich des Budgets und der Finanzplanung. Im Mandatsteil hat die Verschiebung der Moorregeneration Gägger ins Jahr 2026 zu einem tieferen Aufwand und einem reduzierten Ertrag geführt.

Im Freiwilligenbereich des Naturparks Gantrisch wurden Arbeiten im Umfang von rund Fr. 125'000.00 geleistet. Gemäss Pärkehandbuch dürfen nur 5% des Gesamtaufwandes davon angerechnet werden. Dies ergab im Jahr 2025 Fr. 120'000.00.

Der Vorstand hat im Jahr 2025 6 Vorstandsitzungen und 7 Ausschusssitzungen zu diversen Themen durchgeführt. Durch den Vorstand wurden im Jahr 2025 rund 360 Freiwilligenstunden geleistet.

Mit Verfügung vom 8. Juni 2021 hat das Kantonale Steueramt Bern den FRG mit Sitz in Schwarzenburg wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Staatssteuer, den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.

Der FRG ist MWST-pflichtig und rechnet quartalsweise nach der vereinnahmten Methode ab.

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## *EVENTUALVERPFLICHTUNGEN REGENERATION GÄGGERMOOR*

Das Projekt Regeneration Gäggermoor ist eine Massnahme zur Förderung der Biodiversität im Wald und beinhaltet die Revitalisierung der Hoch- und Flachmoorbereiche auf einer Wirkungsfläche von rund 7'500 m<sup>2</sup>. Aus dem Vertrag zwischen dem Kanton Bern, vertreten durch das Amt für Grundstücke und Gebäude, und dem FRG vom Juli 2024 bestehen folgende Eventualverpflichtungen:

Der Kanton Bern als Grundeigentümer und der SFB als Waldbewirtschafter haften nicht für Schäden, welche eindeutig und ausschliesslich im direkten Zusammenhang mit den Regenerationsmassnahmen stehen. Die Trägerschaft hält den Grundeigentümer und den SFB für allfällige Forderungen schadlos. Diese Verpflichtung endet nach 25 Jahren.

Sollten innerhalb der nächsten 25 Jahre Massnahmen zur Verhinderung von Waldschäden getroffen werden müssen (wie bspw. bei einem Befall von Buchdrucker oder Kupferstecher in der Teilfläche SFB), werden die Restkosten je hälftig zwischen dem Naturpark und dem SFB aufgeteilt. Der Naturpark Ganttrisch macht hierzu eine Rückstellung von CHF 5'000.— und belegt diese Rückstellung mittels entsprechendem Bankbeleg (Beilage 4). Falls innerhalb von 25 Jahren keine Massnahmen gegen Waldschäden getroffen werden müssen, steht die Rückstellung inkl. Zinsen der Trägerschaft zu.

Die oben definierte Haftung gilt auch für den Fall, dass die Region das Label "regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung" verliert, resp. darauf verzichtet.

### **4. Leistungsbericht 2025**

#### *ZWECK DER ORGANISATION*

Der FRG hat zum Zweck, die Region Gantrisch in den Bereichen Ökologie, Gesellschaft und Wirtschaft für nachhaltige Entwicklung zu stärken.

Der FRG übernimmt den Betrieb des Regionalen Naturparks Gantrisch (im Folgenden RNP Gantrisch) im Sinne des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG, Art. 23e ff).

Im Rahmen dieser Zweckbindung verfolgt der FRG die folgenden übergeordneten Ziele des Bundesamtes für Umwelt:

- a) Erhaltung, Aufwertung und gegebenenfalls Weiterentwicklung der Natur-, Landschafts- und Kulturwerte;
- b) Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft; insbesondere des nachhaltigen Tourismus
- c) Förderung der Vermarktung ihrer Waren und Dienstleistungen;
- d) Förderung der regionalen Identität;
- e) Vernetzung von Akteuren verschiedener Sektoren innerhalb der Region;
- f) Koordination der Parkziele mit den Zielen der Regionalentwicklung;
- g) Sensibilisierung und Umweltbildung.

Der Verein kann weitere Aufgaben im Sinne der nachhaltigen Regionalentwicklung übernehmen, sofern diese nicht im Widerspruch zu Ziel und Zweck des RNP Gantrisch stehen.

## LEITENDE ORGANE

Vorstand:

Funktion/Vertretung	Name	Vorname	im VS seit
Präsidium	Stucki-Oswald	Franziska	2015
Vizepräsidium / Freiburger Gemeinde	Bürdel	Daniel	2021
unteres Gürbetal	Becker	Markus	2025
Seegemeinden	Lehmann	Marco	2022
oberes Gürbetal	Zaugg	Daniel	2024
Längenberg	Seiler	Roger	2025
unteres Schwarzenburgerland	Rohrbach	Urs	2021
oberes Schwarzenburgerland	Köpplin	Niklaus	2021
Landwirtschaftsverbände	Nussbaum	Karin	2025
Wald-, Natur- und Landschaftsverbände	Weibel	Urs	2021
Wirtschafts- und Gewerbeverbände	Siegrist	Tanja	2023
Tourismus-Verbände	Müller	Rolf	2025
Kirchen	Bütikofer	Manfred	2025

Verantwortliche Person für die Geschäftsführung

Lydia Plüss, 1.1. 2025 bis 30.11.2025

Oliver Berger, seit 1.12.2025

### GESETZTE ZIELE UND BESCHREIBUNG DER ERBRACHTEN LEISTUNG

Siehe Jahresbericht

## 5. Jahreserfolg, Genehmigung und Décharge

Die Jahresrechnung 2025 des FRG schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 25'107.59 aus dem Teilbereich ausserhalb der Programmvereinbarung ab. Zuhanden des Vorstandes und der Mitgliederversammlung wird beantragt, den Gewinn in das Organisationskapital des FRG zulegen. Die Reserven des Naturpark Gantrischs bleiben unverändert.

Dem gesamten Vorstand mit der Präsidentin Franziska Stucki-Oswald sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz der beste Dank auszusprechen und Décharge zu erteilen.

Schwarzenburg, Januar 2026



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Fördervereins Region Gantrisch, Schwarzenburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Fördervereins Region Gantrisch für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.


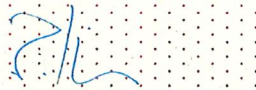
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gümligen, 30. Januar 2026

T+R AG



Claudia Blaser  
dipl. Treuhandexpertin  
zugelassene Revisionsexpertin



Beat Kiener  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

### Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns